

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,  
CH-3123 Belp  
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21  
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr  
geöffnet.  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu Fall regelt.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Ben Jonson

# Volpone

Mundartfassung von Christine Heiniger

nach der Fassung von Stefan Zweig

*Besetzung* 3 Damen / 7 Herren + 2-4 Statisten

*Bild* In Venedig

*«E ganze Bandwurm vo Lugine han i müesse useworgge.»*

Volpone ist ein reicher, genuss- und sinnenfreudiger Venezianer, der zusammen mit seinem Diener Mosca seinen Besitz auf ausgeklügelte Weise zu mehrern versucht. Er stellt sich nämlich todkrank und lässt sein nahes Ende verkünden. Das veranlasst die Erbschleicher, ihn mit kostbaren Geschenken aufzusuchen, um sich in der Erbfolge den ersten Platz zu sichern. Selbst davor, den eigenen Sohn deswegen zu enterben oder Volpone die eigene Ehefrau als Gespielin anzubieten, schrecken sie nicht zurück. Als „Gegenleistung“ erhält denn auch jeder der Erbschleicher ein Testament, in dem er als Alleinerbe eingesetzt ist.

Volpone treibt das Spiel noch weiter: Er lässt sich für tot erklären. Schliesslich will er miterleben, wie die Erbschleicher um sein Erbe kämpfen!

*«Mir sy alli Züge - es isch alles legaliter.»*

## **Personen**

<i>Volpone,</i>	ein reicher Levantiner (Fuchs)
<i>Mosca,</i>	sein Schmarotzer (Fliege, Schmeißfliege)
<i>Voltore,</i>	Notar (Geier)
<i>Corbaccia,</i>	eine alte Wucherin (Habicht)
<i>Corvino,</i>	Kaufmann (Rabe, Krähe)
<i>Colomba,</i>	Frau von Corvino (Taube)
<i>Leone,</i>	Capitano, Sohn von Corbaccia (Löwe)
<i>Canina,</i>	eine Kurtisane (Hündin)
<i>Richter</i>	
<i>Oberst</i>	
<i>Diener 1</i>	
<i>Diener 2</i>	
<i>Wachen</i>	
<i>Musikanten</i>	

## **Spielanweisung**

Als commedia dell'arte zu spielen, leicht, rasch, eher karikaturistisch als naturalistisch, Tempo.

Anmerkung zur Berndeutschen Schreibweise:

zur besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit schreibe ich gewisse Wörter nicht so, wie sie gesprochen werden, z.B. Täller (gespr. Täufer) oder alli (gespr. aui), eine Figur spricht von ihrer Herkunft und sozialen Stellung her „gehobener“ als die anderen.

## **Ort**

Venedig

## **Zeit**

Zur Zeit der Renaissance

## Erster Akt

### Erstes Bild

*Volpones Zimmer in einem Venezianer Palazzo, weiträumig und prunkvoll eingerichtet. Eine breite, üppige Bettstatt als das Krankenbett Volpone s, das durch einen Vorhang den Blicken der anderen entzogen werden kann, doch derart, dass es dem Publikum sichtbar bleibt, während es für die Mitspieler verborgen ist. Es ist früher Morgen, die Vorhänge sind halb niedergelassen wie in einer Krankenstube.*

*Mosca* **stürmt von einer Seitentür herein, klatscht in die Hände.** So chömet, hopp, hopp - bringet s Zmorge da yne - **Diener im Durcheinander hastig herein.** Dr Meischter het wieder e bösi Nacht gha, dä Ärmscht! I förchte, mängisch wird er d Gloggene vo Venedig nümme ghöre schla. Aber löt nech ja nüt la amerke - dihr wüsst ja: Mitleid man er nid verlyde. I führe ne jitz yne u dihr lueget fröhlech dry - u du spielsch ihm sy's Lieblingslied. **Geht ab.**

**Die Musikanten beginnen sanft zu spielen.**

*Diener 1* **bringt das Frühstück.** Meinsch, dr Signor Volpone syg würklech so chrank? Ersch vorgeschter isch die Canina wieder da gsy, die ganzi Nacht lang. Stungelang han i müesse zuelose, wie das Bett über mym Chopf grugget u gyret het - i ha d Dechi über myni Ohre zoge, aber i ha gäng no ghört, wie's ir Dieli obe gräblet het.

*Diener 2* Äh, das isch sicher dr Mosca gsy, wo das Bett zum Gyxe bracht het – dä Schmarotzer suuft sy Wy, schmatzet a sym Tisch, längt i sy Gäldseckel - warum soll er nid ou syni Wyber näh? Momol, i gloube scho, dass dr Signore Volpone chrank isch - er het's mit der Galle - und unger dr Galle hocket dr Tod.

**Musik lauter, intensiver während dem folgenden Auftritt. Volpone erscheint, gestützt und geführt von**

**Mosca - schleppenden Ganges bewegt er sich mühsam zur Bettstatt hin.**

Volpone Danke, myni Liebe, danke. Oh, wenn's doch nume wahr wär, dass d Musig die Chranke chönnt gsung mache! Was isch das wieder für ne Nacht gsy - i ha gemeint, i erläbi dä Morge nüm - es Wunder, es Wunder, dass i no da bi! - So, un jitz löt is allei - i muess mi erhole -

**Diener mit Verbeugungen ab.**

Volpone wendet sich vor der Bettstatt herum - zu Mosca. Sy sie furt?

Mosca Furt - **Geht zur Türe, riegelt sie ab.** So!

Volpone **springt auf, rennt zum Fenster, reisst die Vorhänge auf.** Aaah - Sunne, Morgeliecht! Wunderbar! Gib mir dys Guld - gib - **Lässt den Vorhang sinken.** Äh! Was bruuchen i di - Sunneliecht - ?! I ha mys egete Guld! **Zieht eine Truhe unter dem Bett hervor, öffnet sie - atmet tief ein.** Aah - mys Guld! Myni Sunne! Mys Liecht! Wie du strahlisch, wie du glänzisch! Für mi alleini! Es git nüt Schöners uf dere Wält! **Steht auf, wendet sich zu Mosca, der gleichgültig zusieht.** Meinsch nid ou, Mosca?

Mosca Es tuet mir Leid, Meischter, es tuet mr eifach Leid.

Volpone Leid?! Was? Warum?

Mosca Wil's so gfangen isch - da i syre Truehe - i wünschti ihm Flügeli -

Volpone Was?! - Du würdsch es freila?! - Verschwände - verbruuche - usgä?! Du bisch ja nid by Troscht! Feschthäbe muess me's, feschthäbe, dass es eim ja nid dervo louft! Chüderle muess men ihm - u derfür sorge, dass es sech vermehret! - Was miechsch dermit, we's dir würd ghöre?

Mosca Ig? - Momänt - zerscht mal müesst i mi a alles bsinne, was i mr scho gäng gwünscht ha. U de müesste sie rugele, all di glänzige Plättli. **Greift in die Truhe, lässt ein paar Münzen klimpern.** E Liebesnacht mit der

Donna Maria! **Greift wieder hinein.** E luschtigi Nacht mit es paar lockere Fründe! **Ein neuer Griff.** Es Chleid us Brokat, wie das vom französische Chünig! **Neuer Griff.** Da! Für e Meischer Tizian, wo mys Porträt malt u myni edli Erschynig verewiget! **Griff.** Ha! Für die, wo wäg mym Rychtum en unterwürfige Buggel mache! **Griff.** Da, da! Hundert Schmarotzer, wien ig eine bi! **Griff.** En Oudiänz bym Papscht -

*Volpone*

Halt, halt! Und am Schluss wärsch froh, we dr d Kapuziner es warms Süppli gäbte! Mosca, Mosca, hesch du würklech nüt glehrt by mir! We me das alles wott ha, muess me derzue luege! Zämehäbe muess me's u ab und zue chly spienzle - de chöme sie vo sälber u biete dir alles a: d Wyber schlüüfe vo sich uus i dys Bett - gratis - u d Manne graagge wie d Würm vor dir am Boden ume. - Syt acht Wuche schmarotzisch du um mi ume, u hesch no nid meh begriffe! Isch öppe i dere Zyt eis einzigs vo dene Guldchäferli us myre Truehe geschloffte?

*Mosca*

Nie, Herr, nie. Im Gägeteil, sie hei sech sogar fei chly vermehret.

*Volpone*

Äbe, gsehsch?! Und hesch gseh, wien i's mache? Mit chly Luft - nume chly Luft usblase, chly hüeschtle, chly psychte - es paar dünni Wörtli huuche - und? Geit's mr öppe schlächt derby?

*Mosca*

I stuune gäng wieder, wie die alli uf öich ynegheie!

*Volpone*

Uf mi?! Das stimmt nid! Uf mys Gäld gheie sie yne! I mache nüt anders als mys Gäld z spienzle - u de bruuchen i nume no z säge, dass i weder Frou no Ching ha, no süsch öpper, wo mys Gäld erbt - u scho mache sie dr Buggel u fö afa söifere. I spiele ne dr Stärbenschränk vor u sie tanze all zäme um mi ume! „My Fründ Volpone! My liebschteu bescht Fründ!“ - Erbschlycher, Schmychler, Hüüchler! Sie bringe Gschänkli, beteilige mi a ihrne Gschäftli - all zäme tanze sie nach myre Pfyfe! - Säg, wele Venezianer het

es bessers Geschäft als ig? U derzue no so nes Vergnüegeli? - Was het's geschter ytreit?

*Mosca* Drü Fässer Wy vom Nachbar. Hundert Dukate vom Chrämer Battista. Zwöi guldigi Schüsseli vom Guldschmied. E Lizänz vom Segretario - die chönnet dihr für tuusig Dukate verschärbele.

*Volpone* U das alles für zwöi Stündli Hüeschtle u Chyche - und es paar himmeltruurigi Blicke! Die erbärmleche Kreature göifere u verdrähie d Ouge u warte gierig, dass i absärble, u derwyle suugen i ne ds Mark us de Chnoche! I fröie mi scho uf e hütig Ufmarsch! Bisch schön brav gah verzelle, wi eländ dass es mr geit?

*Mosca* Wie ne Trompeter!

*Volpone* De wärde d Truppene gly arücke. ***Es klopft, Mosca geht hinaus*** Aha! Scho früech us de Fädere - chömet nume, öich will i dr Marsch blase!

*Mosca* Dr Signore Notarius Voltore. I han ihm gseit, dir nähmet grad öji Medizin. Schnäll, häre mit de Tinktürli u Mixtürli und ab i ds Bett mit nech!

*Volpone* ***rasch ins Bett - zu Mosca, der hinaus will.*** Halt! Momänt, i muess zersch no mal zünftig lache - süsch chunnt's no im falsche Momänt. ***Lacht zünftig - Mosca ab - er lässt den Vorhang, der die Bettstatt unsichtbar gegen die anderen macht, herunter.*** So! Was bin ig doch für ne geniale Schouspieler!

*Mosca* ***führt Notar Voltore herein.*** Signore Notarius! Dihr syt so grosszügig! Ganz Venedig weiss, wie choschtbar öji Zyt isch! Aber Dihr chöit sicher sy: üse arm chrank Signore Volpone weiss es z schätze, dass Dihr ihm öji wärtvollli Zyt schänket! Dihr gloubet gar nid, wie mängisch dass är vo öich redt. Aber gället, we me halt alleistehend isch, so ohni Frou u Ching u Verwandti - de dänkt me halt a syni beschte Fründe - a sy bescht Fründ. ***Plötzlich leise, vertraulich.*** Heit Dihr ds Teschtamänt mitbracht, dass er's cha usfülle u ungerschrybe?

- Voltore* **ebenso leise.** Han i - da! Alles fertig, nume d Unterschrift fählt no. Und natürlech dr Name vom Begünstigte. Miech sech nid guet, wenn i's sälber tät ysetze - süsch heisst's de gly no - d Wält isch voll Misstroue - aber wenn är sälber my - wenn är sälber paraphiert u signiert, de cha kes Gricht vor Wält das Teschtamänt afächte.
- Mosca* Dihr chöit nech uf mi verla.
- Voltore* Löt ihm ums Gottes Wille Zyt, my Liebe. Stärbendi wärde nid gärn a ihre Tod erinneret u me muess süüferli vorgah. Also wartet uf e Momänt, wo - eh, i ha da ne guldige Bächer mitbracht - zeigt ihm dä u säget, es syg es Gschänk vo mir.
- Mosca* Signore Notarius! Was syt Dihr doch für ne gspürige Maa! Aber kes Wunder, by öire Erfahrig! - Wartet, für öich darf i ne sicher wecke. **Geht zum Bett, hebt den Vorhang.** Signore Volpone - dr Signore Notar Voltore isch cho - öje tröi Fründ - öje tröischt Fründ isch da - er wott wüsse, wie's öich geit.
- Volpone* **schwach.** Danke - danke tuusigmal -
- Mosca* Lueget - dänket ou - e guldige Bächer het er nech bracht - Dihr söllet uf öji Gsundheit trinke.
- Volpone* Oh - was für ne liebe Fründ - u so grosszügig - säg ihm, i wöll ne gseh.
- Mosca* **ihm den Becher reichend.** So näht doch zerscht öje Bächer.
- Voltore* **kommt näher.** Wie geit's öich, my Fründ - wie geit's?
- Volpone* Aaah, Guld - schwärs Guld - für ne stärbenschanke Mitmönsch?
- Voltore* Oh, wenn ig öich nume chönnt Gsundheit schänke statt Guld!
- Volpone* Wie wahr, wie wahr - was nützt mir jitz mys ganze Gäld no? Drü Hüser - vierhunderttuusig Zechine - Schiff - Edelsteine - es geit nüm lang mit mr - danke, my liebscht Fründ, i wirde a öich danke -

*Mosca* Heit Dyr ghört?! **Lässt den Vorhang herunter.** Wenn er nume e chly zu Chräfte chunnt, de luegen i derfür, dass öje Name i dä Bächer ygraviert wird.

*Voltore* Brav, brav - da, für di - **Gibt ihm Geld.**

*Mosca* Grossmüetige Signore - danke! No hüt bringen i öich ds Inventar. **Es klopft.** Oh je! Isch äch das dr Medicus oder dr Prieschter? Dyr göht jitz am beschte, Signore Voltore, süsch heisst's am Änd no - am Gschydschte göht Dyr grad hie use, u diräkt zum Hingerusgang - Dyr wüsst scho -

**Voltore hastig ab.**

*Volpone* **aufspringend.** Bravo, Mosca, bravo - hesch doch öppis glehrt by mir! Dä schynheilig Gsetzesverdrähier, dä schlymig! - Wär isch dusse?

*Mosca* Das muess dr Corvino sy.

*Volpone* Aha, aha! Dä Chrämer näh mr jitz eso richtig uus! Da git's no mängs zum Plündere! Also sträng di a, mys Schmarotzerli!

*Mosca* U Dyr hueschtet schön brav u verdrähiet d Ouge - es räntiert sech! **Stellt den Becher auf den Tisch.** Da! Blyb schön stah u vermehrd di! **Geht ab zur Tür.**

*Volpone* **legt sich wieder in Position.** Hahaha! I fröje mi scho!

*Mosca* **führt Corvino herein.** Schschescht! Er schlaft!

*Corvino* I wünschti, für gäng.

*Mosca* Geduld, Geduld. Dyr wüsst ja, was nech zuesteit u dass i für nech luege.

*Corvino* **steckt Mosca Geld zu.** Geit's gly z Änd?

*Mosca* Danke, Herr, danke! - Die ganzi Nacht lang het er gstöhnet u zum Liebgott bättet, er söll ne vo syne Quale erlöse u zue sech näh.

*Corvino* Ja, es wär de öppe Zyt! Lueg, Mosca, i ha da nes Fläschli mitbracht - i ha's vom Medicus - es söll es wunderbars Schlafsäftli drinne sy -

*Mosca* **beiseite.** Jaja, dass me gar nimm verwachet -

- Corvino* Tue's däm arme Tropf i Wy u wenn er Durscht het - für was söll er sech no lang plage?
- Mosca* Das dörf't schwierig wärde. Er trout weder a mene Dokter, no ihrne Pülverli u Säftli. I ha scho lang eine wölle byzieh.
- Corvino* Nume ja keni Dökter! Am Änd hälfe die no! We me söll stärke, de söll me stärke, fertig! Nume nid no verlängere - me söll em Liebgott nid i ds Handwärk pfusche. - Ds Teschtamänt isch doch gmacht, oder -
- Mosca* Das isch es ja äbe: gmacht isch es, ja, aber dr Name vom Erbe isch no nid ygsetzt - u ungerschriebe isch es ou no nid.
- Corvino* Himmelstärne - no kes fertigs Teschtamänt un jitz särblet er is dänk no ab! Das geit nid! Jitz muess sofort e Dokter häre - dä muess me ufpülverle u no einisch zum Bewusstsy bringe! Eeh - han i nid vori grad dr Notar ghöre d Stäge ab tüüssele?
- Mosca* Eh - jaja, dr Signore Notarius, ja - dä kümmeret sech unerhört um e Volpone - ja, ganz vo sälber isch er cho - ganz vo sälber het er das Teschtamänt gmacht - gratis - als guete Fründ.
- Corvino* Gratis?! Soso?! Mhm - dr Hängscht schmöckt dr Haber!
- Mosca* Nenei, Dihr tüüschet nech, Signore Corvino. Dr Signore Notarius isch en ächte Fründ vo mym Herr. Er het ihm sogar e guldige Bächer gschänkt.
- Corvino* Erbschlycher, was er isch!
- Mosca* **bescheiden.** Das chan i mr nid vorstelle.
- Corvino* Aber ig! E Geier isch er - e glehrte Lycheröiber - dert wo's afat stinke, chöme sie als erschti cho azflattere, di Rächtsverdrähier!
- Mosca* My Herr het sech uf jede Fall gfröit über das Gschänk - wie nes chlyses Chind het er sech gfröit. „Schwärs Guld, guets Guld, guete Fründ“ het er gseit. Ganz grüehrt isch er gsy - alti Lütli, gället -

- Corvino* Was meinsch eigentlech, was ig ha mitbracht?! I ha dr Volpone schliesslech a myne Gschäft beteiliget - un i bi bereit, i Zuekunft mit ihm z teile, säg ihm das - **Gibt ihm einen Beutel.** Da - afange drühundert Zechine.
- Mosca* Eieieieiei - das isch Medizin! Die einzigi, won ihm cha hälfe. We dä Gäld ghört klimpere, de sprängt er no dr Sargdechel! **Zum Bett hin, schreiend.** Signore Volpone, dr Signore Corvino isch da - er het nech Gäld bracht - drühundert Zechine! **Lässt die Münzen klimpern.** Für öich! **Volpone rührt sich nicht – Mosca klimpert weiter.** Gäld - drühundert -
- Volpone* **wird wach.** Aah, Gäld - Corvino - drühundert, seisch? - Viel Gäld, viel - danke, liebe Fründ, danke -
- Mosca* Heit Dühr ghört: liebe Fründ. Das het er no keim gseit. Schnäll, schmieret ihm no nes paar Zuckerfloskle uf öji Zechine!
- Corvino* Volpone! Volpone! Es tuet mir weh, wenn i öich eso gseh lyde. Mys letschte Tröpfli Bluet gäbt i, für öich z rette. My Frou bättet dr ganz Tag für öich un ig danke nume a öich, wenn ig myni Gschäft mache.
- Volpone* **ergriffen.** So ne liebe Fründ! **Hustet.** Frundschaft für ne arme Chranke. **Hustet.** Mosca, my Naselumpe **Hustet.**
- Mosca* Wie rührend - er brüelet.
- Volpone* I wirde a öich danke, i wirde nech's danke, Corvino. **Hustet.** Nume Guets wärdet Dühr chönne säge über e Volpone - **Hustet.** dass er no a öich dänkt het - **Hustet.** uf em Stärbebett – **Hustet.**  
**Es klopft, ein Diener tritt ein.**
- Diener1* D Donna Corbaccia möcht em Signore Volpone e Bsuech mache.
- Mosca* Sie söll no nes paar Minüteli warte.  
**Diener nickt und geht ab.**

- Corvino* Verdammt, jitz wär alles so guet gloffe! No zwo Minute un i hätt ihm d Fädere i d Hang drückt. Was wott die alti Schlange überhoupt hie?
- Mosca* Eeh, die chunnt nume cho d Juwele schätze - vielleicht no chly öppis choufe u händele. - Göht jitze, Signore Corvino - Dühr machet dr Volpone süsch müed - un i wott ne doch no chly uppäpale -
- Corvino* Nüt isch - i blybe. I wott wüsse, was die alti Schachtle hie z tüe het.
- Volpone* **hustet erbarmlich, röchelt.** Mosca!
- Mosca* **beim Bett, leise.** Dä Lump wott nid gah - u mir müesse doch dere Corbaccia no nes paar guldigi Fäderli usrysse.
- Volpone* Dä muess furt - dä het jitz gnue glaferet - furt mit ihm - irgendwie!
- Mosca* Also guet - i weiss scho, wien ig ne furtbringe: dä isch doch yversüchtig wie nume öppis! **Zu Corvino.** Signore Corvino - wie geit's eigentlech öire wunderschöne Frou - die strahlendi Blueme vo Venedig?
- Corvino* **unangenehm berührt.** Was Blueme vo Venedig? Wär seit das?
- Mosca* Eh, die ganzi Stadt schwärmt doch vo öire schöne Colomba. D Chilche vo San Marco isch nie eso platschvoll wie am Frytigmorge, wenn sie z Predigt geit - u nie gseht me so viel frommi Kavalierere u Scharmöre -
- Corvino* Soso?! Ir Predigt seisch?
- Mosca* Jede Frytigmorge - i wott jitz de unbedingt sälber mal -
- Corvino* Ha! Di will i lehre predige - all zäme will i lehre - i gah grad sälber ga luege -
- Mosca* I chume mit nech -
- Corvino* Das fählti sech no! - Du blybsch da by dym Herr! I gah jitz ou ga predige! **Er rennt ab - trifft bei der Tür mit Corbaccia zusammen.** Aha - d Donna Corbaccia in persona! Git's öich ou no?! Muess es räntabels

Gschäftli sy, dass Dyr hie d Stäge uuf gruchset - es guets Profitli, we Dyr öjes Schatzchischtli für nes Stündli alleini löt. Viel Glück wünschen i!

*Corbaccia* Jaja, mi git's no! Und öich kennen i ou - und öji Kreditwürdigkeit - würd nech nid ei Chupfersaldo entlehne -

*Corvino* Danke, bruuche öji Zins-Chlaue nid - die hei no jedem ds Gurgeli zämedrückt, wo sech mit öine Gschäftli het ygla. Gäld schufle, das chöit Dyr - zämechrätze, u drufe hocke!

*Corbaccia* Jaja, hüete's guet - grad so guet, wie Dyr öies härzige Tübeli daheime -

*Corvino* Was geit öich my Frou a?

*Corbaccia* Und was öich myni Gschäft?

*Corvino* Ääh, ersticket doch a öjem Gyt - my Frou! Was hei die all zäme mit myre Frou? **Rennt ab.**

*Corbaccia* Isch das en unagnähme Mönsch! Viel Bosheit, weni Gäld. Was suecht dä da?

*Mosca* Eh, was äch? Erbschlyche natürlech! Wär chunnt de süsch zu mene ryche alte Maa, wo me nie weiss, ob er jitz zum Dokter geit oder zum Totegräber muess?

*Corbaccia* Hehehe - mir macht's nüt uus, wenn i's mit Schyntote z tüe ha. Ha scho mängge überläbt - ha scho mängge gseh - blau, chalt, tot. Wirde ou dä da überläbe, totsicher. - Wie gseht's uus?

*Mosca* Schlächt - ganz schlächt -

*Corbaccia* Umso besser - Puls?

*Mosca* Dünn wie nes Flöigebei.

*Corbaccia* Schön - wie schnuufet er?

*Mosca* Pfyft wie nes Örgeli.

*Corbaccia* Wunderbar - wie byslet er?

*Mosca* Rot wie Chianti.

*Corbaccia* Prächtig, prächtig - wie gseht d'Zunge uus?

*Mosca* Dick, gälb, hert - Schuehsohle!

- Corbaccia* Herrlech! - Schweiss?
- Mosca* Chalt wie ne Schlangeschwanz.
- Corbaccia* Hehehe - de geit er richtig Gruebe! Geit nümm lang! Kennen i - scho mängisch gseh. Gly einisch ke Luft meh - es Röchle - de blau - de bleich - de styf - de tot!
- Mosca* Dühr säget's! Genauso, syt hüt am Morge! **Schreit auf Volpone ein.** Hee, du Lump! Ghörsch mi no? Du gäldgierige Gytnäpper, läbsch no, oder bin i di ändlech los? - Gseht Dühr? Dä ghört nüt meh - das cha nümm lang gah.
- Corbaccia* **stösst Volpone mit dem Stock an.** He du, Lych was de bisch. Warum steisch nid uuf? Hehehe - fertig gspottet über mi alti Frou, gäll? Jitz seisch nüt meh, he?! Ou di überläben i no, du Plagööri, Luschtmolch was de bisch! Hehehe - jitz lachen ig di uus! - Wo isch ds Teschtamänt? Vierzähnhundert Zechine han i la springe - macht mit Zinseszinse drütuusig - i ha gwüsst, dass i di überläbe, ha's gäng gwüsst - also Mosca, wo isch dä Fötzel?
- Mosca* **kratzt sich hinter den Ohren.** Eeh - ds Teschtamänt - das isch - wüsster, hüt isch no mal dr Notar bstellt, will dr Volpone no so nes - Codicillum wott mache.
- Corbaccia* Codicillum?
- Mosca* Ja, e Zuesatz.
- Corbaccia* Was, jitz no?!
- Mosca* Ja lueget, dr Notar het ihm da dä guldig Bächer bracht, u dr Corvino drühundert Zechine. Jitz wett er die zwee ou no berücksichtige.
- Corbaccia* Und öppe no by mir abzwacke?! Das chan er nid mache.
- Mosca* Ja lueget, dr Volpone isch halt ou gar dankbar - bsunders, wenn eso wärtvolli Gschänk derhär chöme. We Dirr schlau syt, löt Dühr ou no chly öppis meh la springe, de chönnt ou no für öich es zünftigs Codicillum useluege -

- Corbaccia* Lumpehüng! **Befingert den Becher.** Guld, ächts Guld - drühundert Zechine - Aasgeier!
- Mosca* Wie wär's mit öjem Ring da?
- Corbaccia* Was?! - Dryssg Karat! Tuusig Zechine! I ha hundertzwänzg müesse blüete. Nenei, das isch z viel, viel z viel -
- Mosca* **leise schmeichelnd.** Isch doch nume für nes paar Stündli - chuum isch er chalt, zieh mir ihm ne wieder ab -
- Corbaccia* **hinstarrend.** Eh ja, isch ou wahr - isch ja scho drüviertel tot. Da - zeig ihm ne, falls er no mal erwachtet. U wenn nid - **Steckt Mosca Geld zu.** - bringsch ne sofort zrüg! Das isch für ds Codicillum - so ne schöne Ring - tuusig Zechine - herti Gschäft, herti Gschäft. **Geht weiter murmelnd ab.**
- Volpone* **richtet sich auf.** Isch sie furt, die alti Schreckschruube?
- Mosca* Dr Gyttüfel het se greicht.
- Volpone* Tue d Türe gschpliesse! **Springt auf und wirft die Decken von sich.** Höschti Zyt - i hätt mr jitz de gly e Schranz i Buuch glachet. Guet gmacht, Mosca, bisch guet im Yseife, hesch Talänt zum Schröpf, u weisch genau, wo ds Mässer asetze. E räntable Morge isch das wieder gsy - so han i's gärn! Chumm a my Finger, mys Ringli - u dir, myni Zechineli, ab i ds Näschtli mit nech. - Mys guldige Bächerli! Chumm, mir wei di mit Wy fülle - Han ig en Appetit! - Mosca! Jitz schlö mr zue wie die alte Römer! Uf mys Wohl, Signore Corvino! Uf mys Wohl, Donna Corbaccia! Die gierige Lumpehüng chöi's nid erwarte, dass i ändlech i ds Gras bysse!
- Mosca* Nid ufrege, Herr - das wüsse mr ja scho syt langem.
- Volpone* Warum sy sie nid wenigstehens ehrlech? Warum säge sie nid - **Verbeugt sich vor der Truhe.** - „I liebe di, Gäld vom Volpone - i wott di, Guld vom Volpone!“ Warum bringe sie no Gschänkli - warum schmiere sie mr d Ohre voll mit ihrem Süessholzgraspel? - Aasgeier

- Lycheschänder - ! I ha die gröschti Luscht, die no grad einisch meh z drangsaliere! - He, Mosca! Zuckerbüebli! Dänk nache, was chönnt me ne no atue? Wie chöi mr no chly meh us ne usechutzele?

*Mosca* Herr! Löt se verschnuufe für hüt - u mi ou -

*Volpone* Nüt isch! Mir isch ersch wohl, wenn i weiss, dass es se brönnt im Gurgeli. Dänk nache, sträng dyni Hirnzälle a! Da - zwänzg Zechine für di - für ne gueti Idee zu mym Vorteil! Aber brönne muess es wie Pfäffer -

*Mosca* Momänt! Zwänzg Zechine?! Jää, das isch natürlech Schmiersalbi für die da obe! Wartet emal – d Corbaccia u dr Corvino - wo packt me dr Corvino am beschte? Wo isch er am meischte chutzelig? - Gäld? Nenei, die Würm hei mr ihm scho us dr Nase zoge - aber yversüchtig isch er! U we mr ne jitz sowyt bringe, dass er nech sys allerliebschte Tübeli i ds Näschtli leit - ?

*Volpone* Syni Frou?! - Das gloubsch ja sälber nid!

*Mosca* Warum nid? Dä isch eso gierig uf öjes Gäld, dass er sogar sy eget Vater würd uf d Galeere verchoufe. Warum nid ou syni härzigi Frou entlehne - wartet nume, dä bättlet no drum, dass Dihr se näht, dä schoppet se no eighändig i öjes Bett -

*Volpone* Herrlech! Herrlech! We das fertigbringsch, de lege dr no zwänzg druf! - U was mache mr mit dr Corbaccia, dere alte Schlampe?

*Mosca* D Corbaccia? Gäld isch by dere nüt meh z ha - die isch zähi wie alts Chuehfleisch! Aber - Momänt - sie isch überzügt dervo, dass sie öich überläbt - ja genau: da packe mr se! - Mir bringe die derzue, dass sie öich zu ihrem Universalerb macht, und im Gägezug machet Dihr se zu öire Erbin. - Kei Angscht, die überläbet Dihr doch um mindeschtens hundert Jahr! U de sacket Dihr alles y, und ihre grosspurig Sunn, dä ybildet Capitano mit syre grosse Lafere, cha Höi habere u tröchnet Heringe chätsche.

*Volpone* Guldschmarotzerli! Tüüfelssüchtigs Bürschтели, was de bisch! Wenn d das fertig bringsch, chasch d Hälfti ha, u de chasch dir ou so nes chlyseTüüfeli härezüchte wie du eis bisch! Aah, tuet das wohl! Uf was wartisch no, myni chlyni Ratte, gang u bring das Tübeli i my Schlag u d Erbschaft a Schärme!

*Mosca* Was?! - Morn, Herr, morn - für hüt hei mir gnue yta!

*Volpone* Nenei - no hüt - i ma gar nid gwarte, däm yversüchtige Hornochs Hörner ufsetze, u zuezluege, wie dere nydige Batzechlemmere d Galle us de Ouge louft.

*Mosca* Heit doch Mitleid mit ne - heit Mitleid mit mir!

*Volpone* Mitleidigi Lüt lande im Armehuus u by guete Lüt budlisch ke so guete Wy wie by mir. Los, vorwärts - oder söll dir Bei mache? *Es klopft*. Wär isch jitz das scho wieder?

*Mosca* **macht die Tür auf, sieht hinaus, ruft**. Chume grad!

*Volpone* Gang ga luege!

*Mosca* **geht hinaus - Volpone sprintet ins Bett - Mosca höhnisch grinsend zurück**. Öji hochwohlgeboreni Bruut Canina isch da.

*Volpone* I wott se nid gseh - ufdringlechs Frouezimmer!

*Mosca* Aber Herr! Sie het doch no viel meh gmacht für öich als die andere. Sie het scho drümal gratis mit nech gschlafe - das het sie mit keim gmacht, syt sie füzähni isch. U hürate wott sie nech ou!

*Volpone* Lueder, ufdringlechs! - Schick se furt!

*Mosca* Scho z spät - sie isch ungerwägs - sie isch scho da!

*Volpone* I schlafe! **Vorhang zu**.

*Canina* Morge Schmarotzerli!

*Mosca* Morge Strychmeiteli!

*Canina* Wie geit's üsem arme Herr u Gönner?

*Mosca* Schlächt, schlächt - er schlaft - chunnsch vergäbe.

*Canina* De warten i halt - üsereins het Geduld glehrt mit de Manne.

- Mosca* **beiseite.** Das man ihm gönne! **Zu Canina.** Säg einisch, du flyssigs Strychbeieli - was isch eigentlech i di gfare, dass du usgrächnet so nes alts chlefeligs Chnochegstell wosch hürate? Hesch doch Gäld gnue, jede Aabe mindeschtens drei Chunde - machsch besseri Gschäft als dr Papscht - was wosch mit däm schyntote Batzechlemmer? Längwylisch di ja z Tod!
- Canina* Jä weisch - das versteisch du nid - lueg, nach zwölfne Jahr i däm Gschäft han i gmerkt, dass doch e jede ds Glyche seit, wott u macht - u das isch nid minger längwylig mit der Zyt. Mir längt's uf jede Fall. Jitz wott i's einisch mit eim probiere - am beschte mit eim, wo Rueh git ir Nacht - da isch e Chranke e gäbige Kandidat. Ja, u de isch da no öppis angers: vor dreine Mönet isch drum das Schiff voll Soldate im Hafe glandet - und mys Gschäft isch eso guet gloffe, dass i vor luter Begeischerig echly zweni ufpasset ha un jitz bin i äbe nümme ganz alleini - **Hände auf Bauch** - versteisch?!
- Mosca* Aha - ?!
- Canina* Gäll, du hilfsch mr - chasch de ou e chly schmarotzerle by mr - bisch ja ganz es aamächeligs Bürschteli. Was meinsch? - Redscht ihm chly guet zue für mi? Was machen i, we dä vorhär - isch zwar no ganz chäch gsy, won i's mit ihm triebe ha - aber jitz - was söll i mache, wenn er vorhär stirbt?
- Mosca* Kes Problem - wie wär's mit em alte Voltore? Mit däm wärsch grad ar Quelle - dihr chönntet z zwöite höch a de Lyche umepicke -
- Canina* Schmarotzerli! Guldchäferli! Wunderbar! I ha di gärn! **Küsst ihn.** Da! Chasch jederzyt meh ha, we de wosch!
- Mosca* Eeeh - muess leider furt! Ha Dienscht - dringendi Gschäft - nid so süessi wie dyni Lippe -
- Canina* Un ig söll ganz alleini hie blybe - by däm - dä schlaft ja, los mal wie dä schnarchlet!

*Mosca*

*an der Türe.* Hock eifach zuen ihm - gwöhn di dra -  
mit eme alte Maa ghürate z sy. **Ab**

*Umbau zum zweiten Bild*

## Zweites Bild

*In Corvinos Haus. Einfach eingerichtetes Zimmer. Colomba, Gattin Corvinos, sitzt am Stickrahmen und arbeitet.*

*Corvino* **kommt herein, schleicht sich leise heran.** Wo bisch du hüt am Morge gsy?

*Colomba* **erschrickt.** Santa Maria! Hesch du mi jitz erchlüpft!

*Corvino* Soso, erchlüpft bisch?! Ganz bleich bisch worde! Hesch öppe es schlächts Gwüsse? - Wo bisch gsy u mit wäm, du Chilchetrychere, du Predigtvögeli?

*Colomba* Madonna! Wo söll i äch gsy sy? Daheime natürlech.

*Corvino* Hahaha! Daheime bisch gsy - u das söll i dir gloube? Schwör's, oder i erwörgge di! **Zerrt an ihrem Halskettchen.**

*Colomba* I schwöre's by däm heilige Chrüz u byr jungfröileche Madonna!

*Corvino* Das gloub dr Tüfel! Mi lügt niemer a, niemer! **Fasst sie an.** Wenn hesch dr Mosca zum letschte Mal gseh?

*Colomba* **weint.** Du tuesch mr weh! I kenne ke Mosca.

*Corvino* Kennsch ne nid, so? Warum kennt är de di? U warum weiss er, dass du di jede Frytig ir Chilche umetrybsch u di vor allne geisch ga präsentiere u dänk no meh?!

*Colomba* Das isch nid wahr. Hie inne bin i gsy. I bi dr ganz Morge a däm Fänschter ghocket.

*Corvino* Am Fänschter, soso! Aha, offe! **Schlägt das Fenster zu.** Han i dir nid scho hundert Mal gseit, du söllsch di nid am offene Fänschter spienzle?

*Colomba* Es isch so düppig gsy da inne - da han i's chly ufta -

*Corvino* Dass di emel jaa jede Mannsgöggel gseht! Aah, wien ig die hasse, die Wyberhelde, die Süessholzraschpler! Um d Froue umetryche, das chöi sie! U derwyle chrapffe sech die brave Manne d Seel us em Lyb! Wie mängisch han i dir scho gseit, du söllsch nid dyner Brüscht zum Fänschter usehänke? **Packt sie wieder.** Wie mänge isch

cho? Hesch mit ne gredt? Wie lang bisch am Fänschter umegflattiert?

*Colomba* I ha nid emal usegluegt - sicher nid. Da bin i ghocket, gstickt han i - eso wie vori, wo d cho bisch -

*Corvino* Was söll i ou nume mache? Hundert Ouge sy z weni für das Wyb z kontrolliere. - Wenn ig nume gnue Gäld hätt - we dä Volpone nume ändlech würd abchratze, de wär i rychn u chönnt mr Diener leischte und Eunuche, wo uf di ufpassse.

*Colomba* Warum misstrousch du mir eso? Niemer het e Grund, öppis Schlächts gäg mi z säge.

*Corvino* U de dä Mosca! Er het glächlet, won er mr's gseit het! U blinzlet het er ou, blinzlet! Wenn eine vo dir redt, het er nüt z blinzle! *Es klopft.* Los, i ds angere Zimmer mit dir - jitz isch fertig umegscharwänzlet! Gang u wart bis i dr rüefe.

***Colomba geht gekränkt durch die Seitentür ab – Corvino öffnet – Mosca tritt ein.***

*Mosca* Excuse - aber es isch niemer ume gsy, da han i dänkt -

*Corvino* Isch er tot?

*Mosca* Im Gägeteil.

*Corvino* Was söll das heisse?

*Mosca* Läbig isch er, läbiger als mir beid zäme. I förchte, dr Tüfel het öji Zechine greicht.

*Corvino* Ja aber - das cha doch nid sy. Hüt am Morge het er ja chuum meh gschnuufet - i ha's doch sälber gseh!

*Mosca* Aber jitz geit's ihm guet - wie scho lang nümme! Dänket ou, er isch scho blau gsy im Gsicht u het d Ouge verdrähit u da isch dä Trottlet vo mene Diener zum Dokter gsecklet u dä isch cho u het ihm Arcanum gä z schlücke u derzue ds halbe Vaterunser abeglyret und - Dibr gloubet's nid, aber dä Volpone hüpfet zum Näscht us u gumpet ume wie ne junge Hung!

- Corvino* I ha's ja gäng gseit: die verdammte Dökter - gäng müesse die sich ymische - gäng! Jää - un jitz geit's ihm gäng no guet?
- Mosca* Meh als üs lieb isch! U was meinet Dühr, was er als erschts vo mir verlangt? E Frou söll ihm bsorge, e Frou! Er müess unbedingt syni nöje Chräft usprobiere, seit er. Dr Dokter het ne gwarnet - das syg jitz ds Letschte, won er vertragi - Apoplexia chönn das gä, Schlagaafall, Härzbaragge chönn das gä, meint er - aber dä alt Hächu git ke Rueh - es schöns appetitlechs, jungs Wybli müess häre -
- Corvino* Ja aber - hehehe - ja guet, wenn's ihm schadt - Apoplexia, seisch? De bsorg ihm doch eini - am beschte eini vo dr Merceria - eini wo Erfahrig het und Usduur - eso ne richtigi gstandni Huer, weisch - müglechscht mit Syphillis.
- Mosca* Das isch es ja! Dühr kennet ne doch - gytig wien er isch - gratis wott er eini ha, gratis!
- Corvino* Gratis?! – **Lacht.** Da chan er no lang warte.
- Mosca* Das meinet Dühr! Dühr wüsst ja nid, wie gäldgierig dass teil Lüt sy! Chuum het's dr Chrämer näbedranne verno, isch er cho z techle u het ihm syni Tochter abotte - es nünzähjährgs Jümpferli! No hüt am Aabe wott er ihm se bringe, früsch badet u gsalbet. Stellet nech vor, dr eget Vatter!
- Corvino* Herrgotttonner nonemal! Die egeti Tochter?
- Mosca* **ihn beobachtend, scheinbar gleichgültig.** Jaja, e schöne Schlaumeier isch das, dä Chrämer. Strycht dä doch mit eim Schlag die ganzi Erbschaft i syni egeti Tasche! U das wäge zwöine Meitschibe!
- Corvino* Die egeti Tochter? - Die ganzi Erbschaft? - No hüt am Aabe? -
- Mosca* **unbeteiligt.** Ha dänkt, i chömm nech's cho säge - also, läbet wohl - **Will gehen.**
- Corvino* Eeh, wart - blyb - en Ougeblick no - oh Dio! - Säg em Volpone - eeh, säg ihm -

- Mosca* Dä lost sowieso nümme zue - het nume no d Wyber im Sinn -
- Corvino* Äbe drum - eeh - du weisch ja, i bi am Volpone sy bescht Fründ, sy bescht, nid eso wie dä Chrämer - wär's de da nid eigentlech my Pflicht - i meine, wenn's ihm hilft, wieder gsund z wärde, de -
- Mosca* De - ?
- Corvino* Du hesch ja sälber gseit, dass my Frou - u wenn ig jitz my Frou -
- Mosca* Wenn Dühr öji Frou - ?
- Corvino* I chönnt ihm doch myni Frou - er isch schliesslech my bescht Fründ u - u was dä eländ Chrämer cha, das chan ig scho lang! Säg mym liebe Fründ Volpone, als Bewys vo myre tiefe Fründschaft schick ig ihm d Colomba für hüt z Nacht.
- Mosca* Signore Corvino! - Das isch öppe no Fründschaft!
- Corvino* De gang jitz u säg ihm - eeh, säg ihm - i syg so glücklech über syni Uferstehig, u my erscht Gedanke syg gsy, ihm mys Tüürschte, mys Wärtvollschte azbiete - i syg bereit, ihm alles z Gä -
- Mosca* **für sich.** Für alles z übercho, i weiss. **Zu Corvino.** Aber chömet ersch i re Stung - i muess no dr Corbaccia ihri Galle röschte. Dühr wüsst ja gar nid, wie luschtig dass es isch, all die billige Erbschlycher uszstäche.
- Corvino* Chan i mr vorstelle - u ds Beschte isch, dass es kene merkt.
- Mosca* Dühr säget's! **Geht ab.**
- Corvino* **geht erst finster auf und ab. Endlich zur anderen Zimmertür, süss und zart führt er Colomba hinein.** Chumm, mys Tübeli - was isch mit dir? Du brieggisch ja? Vergib mr, mys Härz, my Schatz - es tuet mr Leid!
- Colomba* Wie mängisch han i scho zur Madonna bättet, dass sie di ändlech befreit vo dyre grundlose Yversucht.
- Corvino* Ig? Yversüchtig? Ha, da söttisch de ersch angeri Manne gseh - die sperre ihri Froue y u mache ne Gürt us Yse

zwüsche d Bei, we sie furt müesse - ig und yversüchtig,  
ha! - I will dir jitz zeige, wien i dir vertraue - chumm!

*Colomba* Warum? Wohäre?

*Corvino* Zu mym liebschte Fründ Volpone. Du söllsch zuen ihm  
luege - i la di byn ihm, dass d ne chasch pflüge.  
Gsehsch, wien i dir vertraue? Isch das öppe Yversucht?

*Colomba* Santa Maria! Allei mit eme frömde Maa?

*Corvino* Er isch chrank - u schwach. I vertraue öich beidne. I la  
di a sym Bett -

*Colomba* A sym Bett? My Muetter het gseit -

*Corvino* Zum Tüfel mit dyre Muetter! I wott, dass de geisch,  
baschta!

*Colomba* Aber i mene frömde Huus, mit eme frömde Maa - ? So  
ne Schand -

*Corvino* Schand isch nume das, wo die andere erfahre. Wo  
niemer nüt weiss, da git's ou ke Schand.

*Colomba* U wenn er de plötzlech - u wenn er de öppis wott vo mr  
- wenn er mi alängt? Myni Ehr -

*Corvino* Ehr isch Luxus für die Ryche. U wenn er dir öppis  
macht, de bin ig ou no da. ***Macht sich an ihrem  
Ausschnitt zu schaffen.*** So - no chly d Ussicht  
erwytere - dass d schön amächelich derhär chunnsch - un  
jitz mach es fründlechs Gsicht, de bin ig ou fründlech.  
Un jitz vorwärts, zum alte Volpone! ***Er zieht die  
Verängstigte Colomba aus dem Zimmer***

### ***Umbau zum dritten Bild***

## Drittes Bild

*Im Haus der Corbaccia - einfache Einrichtung mit Kästen und Truhen.*

*Mosca* **kommt ungestüm dahergerannt.** Signora Corbaccia! Excuse, wenn i eso usser Aate bi, aber jitz geit's um ds Ganze.

*Corbaccia* Isch er ändlech tot?!

*Mosca* Gly gly! Mir müesse schnäll handle, es geit um d Wurscht! I zwone Stund chunnt dr Notarius - dr Medicus het mr es Säftli gä, wo dr Volpone no einisch eso richtig ufchlepft, u de chan er d Fädere no einisch i d Hand näh - es isch alles parat - mir müesse handle!

*Corbaccia* Aber jitz han ihm ersch dä Ring gä - tuusig Zechine wärt -

*Mosca* Jaja, dr Guldschmied het's gseh un ihm no ne Perlechetti derzuegleit u dr Corvino füfhundert Zechine! - Dibr gloubet gar nid, wie die um dä Volpone umescharmiere, jitz, won ihm d Sägesse ufzogen isch!

*Corbaccia* Perle - füfhundert Zechine - so ne Verschwändig! - Was söll i mache? Ha nüt meh - bi arm.

*Mosca* Drum bin i ja da - hätt da en Idee - mindeschtens zwänzg Zechine wärt -

*Corbaccia* So red -

*Mosca* Wie gseit, mindeschtens zwänzg.

*Corbaccia* Chasch ha - chasch ha - säg jitze!

*Mosca* I ha dänkt - es choschtet nech nid emal öppis - usser es Blatt Papier. Aber Guld wärt!

*Corbaccia* So säg jitz ändlech!

*Mosca* Also guet: Dibr machet öjes Teschtamänt u setzet dr Volpone als öje Erb y.

*Corbaccia* Hä?! - Dr Volpone?!

*Mosca* Dr Volpone, jawoll! Das Chlappergstell überläbet Dibr doch no hundert Mal! Dänket doch: git's no ne grössere

- Fründschaftbewys? Dr eget Suhn enterbe zugunschte vom beschte Fründ! Dr Volpone wird Ouge mache, wenn i ihm dä Fötzel bringe!
- Corbaccia* Ja scho, momol - aber dr eget Suhn enterbe - ?!
- Mosca* Doch nume für nes paar Stündli - dr Volpone tuet dr Schirm zue u Dihr machet öje Suhn um ds X-fache rycher!
- Corbaccia* Wett i meine, wett i meine! Hehehe! U choschte tuet's mi nüt! - I gah grad zum Notarius - **Will abrauschen.**
- Mosca* Signora, Dihr heit no öppis vergässe.
- Corbaccia* Hä - ?
- Mosca* Myni zwänzg Zechine, bitteschön.
- Corbaccia* Später - später - gibe dr dryssg - wenn er tot isch. **Humpelt rasch ab.**
- Mosca* Ja pressier nume, pressier - alti Schachtle! Verchouft ihre Suhn u dr anger syni Frou - die würde no dr Liebgott verchoufe, wenn er ne i d Finger chämt. Gäld! **Klopft an eine Truhe.** Ygsperrt, gfrage, im Fyschtere **Klopft an weitere Truhe.** Überall Gäld, versteckt, vergrabe, ygsarget - nützt niemerem öppis, macht niemerem Fröid - bringt nume Yversucht, Angscht, Hass - u sie wärde gäng gieriger - d Chöpf zämeschla sött me ne!
- Leone* **tritt ein vom Nebenzimmer.** Was hesch du da z tüe, du Lump!
- Mosca* **höhnisch, höflich.** Eeeeh - kenne mir üs?
- Leone* Uf all Fäll kenne ig di! Bisch doch dr Schmarotzer vom Volpone - sy Handlanger, sy Schuehputzer, sy Zuetryber, oder?! Was wosch? Het er di usegheit un jitz suechsch e nöji Fuetterchrüpfle by myre Muetter?
- Mosca* Öeji Muetter? - I däm Fall syt Dihr dr Leone! Es gschyds Bürschteli, han i ghört - aber nid gschyd gnue, für die egeti Muetter z kenne. Süsch wüsstet Dihr nämlech, dass me ehnder e Tote zum Hueschte bringt, als öji Muetter zum zahle.

- Leone* Was hesch de süsch hie z sueche?
- Mosca* Das wettet Dühr gärn wüsse, he? Aber gratis git's by mir nüt, u scho gar nid für settig, wo so weni Reschpäkt zeige - öje Bruef isch nid ehrehafter als myne.
- Leone* Was? Du wosch di doch nid öppe mit eme Capitano vor Republik Venedig verglyche?
- Mosca* Söll nech mal öppis verzelle? - We mir Schmarotzer nid wäre, de würd's allie Gäldseckel vo de Ryche verjage, d Huere müesste's us Liebi mache u d Wirte müesste ihre Wy sälber suufe. Mir Sorge derfür, dass ds Gäld us de Truehene uf d Gass und unger d Lüt chunnt. Wenn's üs Schmarotzer u Verschwänder nid gäbt, de wär d Wält scho lang ygschlafe. Lueget: dr Wy isch zum Trinke da, yverstange? Dr Chlüder zum bruuche, d Wyber zum - äh, das wärdet Dühr dank wohl wüsse - u d Schaf zum Schäre - aber da derzue muess me's halt da obe ha - **Tippt sich an die Stirn.** - u nid nume da. **Zeigt auf ein Attribut der Uniform von Leone, z.B. der Federbusch auf dem Kopf.**
- Leone* Fräch wärde ou no!
- Mosca* Fründlechteite sparen i mr für die Ryche u gratis git's by mir nüt.
- Leone* Momol, dr Dümmscht bisch nid - aber us mir bringsch kes Chupferstückli use - so schlaue bisch de ou wieder nid.
- Mosca* Soso? Das gseh mr de no!
- Leone* De probier's doch! **Schlägt auf seine Tasche.** Chumm, zieh dyni Regischter, mach dynen Tänzli! Wei luege, ob es einzigs Zechineli us myne Tasche usespringt.
- Mosca* Also guet - würdet Dühr mir nid uf dr Stell fühfundert Zechine i d Hand drücke, wenn i nech im Handumdrähie drühunderttuusig druus miech?
- Leone* Hahaha! - Kenne mr! Mir Soldate kenne derigi Spieli -
- Mosca* Blybe mr bym Gschäftleche. I säge nech, i bringe nech drühunderttuusig für fühfundert - also: Ja oder nei?

- Leone* He ja - warum nid? Aber da isch doch sicher irgend e Lumperei derhinger?
- Mosca* Capitano! Isch das e Frag? Natürlich isch das e Lumperei - oder heit Dühr scho einisch ghört, dass me settigi Summene uf ne ehrlechi Art u Wys verdienet?
- Leone* Du wosch doch nid öppe, dass i öpper - ? ***Macht Bewegung des Halsabschneidens.***
- Mosca* Was dänket Dühr ou? Capitano - ! Nenei, das isch e ganz en unbluetigi Aaglähigkeit - e chnochetrochni Lumperei isch das: i bruuche nech nume es Gheimnis z verrate - aber Dühr müesst schwöre, dass Dühr uf e richtig Momänt wartet -
- Leone* I schwöre's.
- Mosca* Guet. Öjji Muetter isch doch rych, oder? Die Truehene da sy nid läär, das schmöcken i scho vo wytem! Ihri Gschäft sy meh als räntabel u sie het 's druffe, dene wo i Not sy, ds Gurgeli no ganz zuezdrücke. - U Dühr dänket, dass Dühr das alles einisch erbet, oder?
- Leone* Wär äch süsch?
- Mosca* I will nech jitz öppis säge: Grad vori isch öjji Muetter zum Notarius ghumplet, wil sie ihres ganze Vermöge a mene hingerhältige Erbschlycher wott vermache.
- Leone* Was?? - Ds ganze Vermöge?? - Wele Fötzel het das fertigbracht?
- Mosca* Dass Dühr gäng grad eso müesst dryschiesse! Ig bi das gsy, natürlich - im Uftrag vo mym Herr. Aber Dühr gseht richtig - i bi ne Lump - u drum verraten i nech's - für fuffhundert Zechine.
- Leone* Das cha nid sy!
- Mosca* Dir ungerschätzet üs Lump - und üsi Kunscht! - Lueget: mir zupfe die Gytige a den Ohre, zieh ne d Würm us dr Nase, chlemme se i ds Hingere - myni Lieblingspieli!

*Leone* I warne di - wenn du mi agloge und myni Muetter vergäbe i Dräck zoge hesch - de stoossen i dir my Säbel zwüsche d Rippi.

*Mosca* Nenei, schonet öje Bratspiess - chömet, Dühr chöit ja sälber luege - Dühr verstecket nech eifach im Huus vom Volpone u machet längi Ohre - aber Dühr heit nech still, Dühr heit gschwore, dass Dühr nech still heit bis d Zyt cho isch. Dir heit's gschwore - so, chömet jitze.

*Leone* Das muess i gseh ha - wehe, we die - ***Rennt ins Nebenzimmer, um seine Sachen zu holen.***

*Mosca* Uuuh, Mosca, jitz hesch aber gäbig gsöilet! Weiss nume nid, gäge wän - Leone, Corbaccia, Volpone - he nu, sälber tschuld! Sölle sech doch gägesytig d Haar usrupfe! I ha nume chly Salz i d Suppe gströit - uslöffele sölle sie se sälber!

***Leone kommt aus dem Nebenzimmer, sie gehen ab.***

***Umbau zum vierten Bild.***

## Viertes Bild

**Wieder das Zimmer von Volpone - am gleichen Tag - Mosca tritt mit Leone auf.**

- Mosca* **vorsichtig hereinschauend.** Schscht! **Führt Leone zur Nebentüre.** Da chöit Dühr nech verstecke - aber ja nid vürecho, bevor i nech rüefe, verstande?! Es wird nid lang gah, u öjes Mammeli steit da inne. U höret uuf mit öjem Mässer da z räble - mir sy hie i mene chrischtleche Huus!
- Leone* Wehe, we du probiersch, mi z bschysse, wehe! I verlöchere di wie nes Fischernetz!
- Mosca* Jaja, i weiss - göht jitze - u mofflit gfälligscht lysliger - dr Volpone het gar längi Ohre.
- Leone* I machen ihm se chürzer, wenn är mit dir zäme -
- Mosca* Chöit ja ir Zwüschezyt afang chly ds Mässer wetze - aber lysli! **Schiebt ihn ins Nebenzimmer.** We das nume guet chunnt! Mängisch chumen i sälber nümme druus, was i jitz wäm vorgloge ha - mängisch sött me mir d Zunge abinde - am Änd sägen i uf einisch no d Wahrheit -
- Volpone* **tritt auf.** Mosca! Ändlech! Wo blybsch ou - bisch dank wieder de Wyber nachegstriche uf dr Piazza! Mir brönne scho d Ohre vor Ungeduld - hesch se mürb gmacht? Verzell! Los, los!
- Mosca* Zersch muess i e Schluck Wy ha - **Schenkt sich ein, trinkt.** Aah, tuet das guet! Beidi zäme hei sie aabisse!
- Volpone* Ja, säg?! - Du bisch nid nume e Surrflöige, du bisch e Rossbräme! E richtigi Hornuuss bisch du! - Jä, bringt jitz die Alti das Teschtamänt? U dr anger sys Tübeli?
- Mosca* Sälbvernaturlech! Die han i gschüttlet, dass es nume so gchlefelet het! U am angere han i ygfüüret, bis er Schweissuusbrüch gha het! U druuf abe git's de no nes Äxtraspässli -
- Volpone* Was? Was de no?

- Mosca* Eh, nume ne chlyni Überraschig - für öich - ds Schlussbouquet sozsäge -
- Volpone* **am Fenster, laut lachend.** Da! Mosca! Er chunnt! Er bringt se! Herrlech - herrlech!
- Mosca* **leise, für sich.** Verdammt! Jitz chunnt dä früecher als die Alti! I han ihm doch gseit, er söll ersch ire Stund cho.
- Volpone* U wien er se schleipft u stosst - mir schynt, das Vögeli wöll nid rächt?! - Isch das es härzigs Pärli!
- Mosca* Los, los, i ds Bett mit öich! Jitz wird wieder gjammeret u gstöhnet!
- Volpone* Jaja, gly wird sie stöhne i mym Näschtli! **Hüpft ins Bett.**
- Mosca* Nume nid z luut – d Diener chläbe gar viel a de Wänd mit ihrne Ohre! Los, jitz wird gruchset u gheschtet u mit de Finger gschlotteret -  
**Mosca versteckt sich - Volpone ist tief im Bett - Corvino stösst Colomba ins Zimmer.**
- Corvino* So fertig jitz mit däm Gränn - was sölle ou d Lüt danke?
- Colomba* **weint.** Was sölle ou d Lüt danke - ig alleini mit eme frömde Maa!
- Corvino* Das isch scho längschtens ke Maa meh mit syne Bräschte. Es armseligs Hüüfeli Eländ isch das - häb Mitleid mit ihm - bisch Medizin für ne.
- Colomba* U wenn er mi de wott näh?
- Corvino* De nimmt er di halt! So, un jitz furt mit däm Hudel! U lueg e chly fründlech dry. **Er nimmt ihr das Taschentuch weg.**
- Colomba* We das myni Muetter wüsst -
- Corvino* Bhüet is Gott dervor! U du hesch gar nüt z säge - un jitz häb di still!
- Mosca* **tritt hervor, verbeugt sich.** Signore Corvino! Willkommen Signora Colomba - schön und unschuldig wie Dibr syd -

- Corvino* Schwyg, du Schnörri! Bruuchsch hie ke Süessholz z raschple. - Hesch mit em Volpone gredt? Was het er gemeint? Wie geit's ihm?
- Mosca* Die Medizin het nid lang gwürkt - jitz isch er wieder müed u schwach. Aber öji schöni Frou cha ne vielleicht wieder läbig mache.
- Corvino* I säge nume: Apoplexia!
- Mosca* Dühr wüsst gar nid, wie dankbar dass er öich isch! D Träne syn ihm nume so abegloff. Und eeh - er het nech ygsetzt, dr Wachs vom Siegel isch no nass. Lueget sälber - **Laut.** - Signore Volpone, öje Fründ dr Signore Corvino isch da -
- Volpone* Ooh - Fründ - jaaa -
- Mosca* Er het syni schöni Frou mitbracht, dass sie zue nech luegt.
- Volpone* Däm sägen i Fründschaft - aber es isch z spät - nume luege wenigstents -
- Corvino* **schiebt Colomba zum Bett.** So gang - du gsehst ja, dass er nid emal meh es Bei cha strecke.
- Colomba* Arme, chranke Maa -
- Corvino* **zu Volpone.** I bringe öich my gröscht Schatz - myni Frou Colomba. I la nech se da - dass sie öje Schlaf hüetet.
- Colomba* Dühr müesst wieder gsund wärde - i bätte zur Madonna, dass sie nech hilft.
- Volpone* So nes schöns Chind - blyb by mr - blyb - la mi nid allei bym Stärbe -
- Colomba* Oh ja - i blybe by nech - **Zu Corvino.** I han ihm unrächt ta -
- Mosca* **zu Corvino, leise.** Göh mr!
- Corvino* Ja blyb nume, mys Tübeli, blyb byn ihm - bis lieb u erchlüpf nid, wenn er vom Fieber packt wird - i bi gly wieder da u läbet wohl, liebe Fründ - myni Liebschti isch ja by nech.

***Mosca und Corvino gehen ab - Colomba will sich vom Bette weg setzen.***

- Volpone* Nei, blybet by mir - gäht mr d Hand - dass mr wärmer wird -
- Colomba* Myni Grossmuetter het ou gäng chalt gha bevor - wartet, i bringe nech e Dechi -
- Volpone* Das isch nid nötig - öji Hand isch viel wärmer! - Weit Dihr, dass i wieder gsund wirde?
- Colomba* Vo ganzem Härze!
- Volpone* Würklech? - Öji Hand -
- Colomba* Oh ja - und i bätte derfür -
- Volpone* Es git drum da ne Zouber: wenn e reini tugendhafti Frou ihri Hand uf ds Härz leit u derzue drümal seit: „wird gsund“, de steit me uuf u isch gsund.
- Colomba* Madonna mia, vo däm han i no nie öppis ghört.
- Volpone* Steit im Decamerone - oder i mene andere heilige Buech? Wettisch es einisch probiere? Da isch nüt derby - du bisch unschuldig, i gseh's dyne Ouge a. Chumm, mys Tübeli, leg dys Händli uf mys chranke Härz - so - ja, das isch guet - un jitz säg drümal: „wird gsund, Volpone“.
- Colomba* Aber - wie - ?
- Volpone* ***leise schmeichelnd.*** „wird gsund, Volpone“.
- Colomba* Wird gsund, Volpone -
- Volpone* Wird gsund, Volpone -
- Colomba* Wird gsund, Volpone - wird gsund, Volpone -
- Volpone* ***wirft die Decken von sich, springt auf - Colomba weicht etwas zurück.*** Es Wunder! Santa Maria! Es Wunder isch passiert!
- Volpone* Aah, i bi gsund - und wien i gsund bi!
- Colomba* Ungloublech! I muess sofort zu mym Maa - gah verzelle!

- Volpone* Nei, blyb! Dä wird de sys himmelblaue Wunder no früech gnue erfahre. Ooh, bin ig jung! Bin ig früsch! I chönnt Böim usrysse!
- Colomba* Passet uuf, süsch vercheltet Dyr nech no, so us em warme Bett use. Jitz dörfst Dyr gwüss nid wieder chrank wärde.
- Volpone* Nie meh, solange du by mir bisch! Gspürsch myni Hand? Isch die öppe chalt? **Er umfasst sie.** U die Arme? Sy die öppe schwach? - U myner Lippe sy ganz heiss! **Er versucht sie zu küssen.**
- Colomba* Madonna! Dio mio! Was machet Dyr? Dyr fieberet ja?! Göht wieder i ds Bett, lieget ab - das macht mr Angscht.
- Volpone* Ke Angscht - i bi ja by dir - ke Angscht - lueg, i bi früsch u starch wi ne Hängscht - e junge Stier uf dr Weid. **Umarmt sie wieder.** Gsehsch?! Packt dr Corvino öppe meh zue, wenn er di wott? Gryft er besser - chumm, mys Tübeli -
- Colomba* Jaja, i gloube nech's - löt mi jitz wieder -
- Volpone* Nei! Du hesch mi gsund gmacht un ig wott dr's danke wie ne Maa ere Frou nume cha danke - i wott dir nid nume einisch danke - zwöi-, drü-, viermal -
- Colomba* Ums Gotts Wille! Löt mi los! Löt mi los! Corvino! Corvino!
- Volpone* Dä isch nid da! Meinsch eigentlech, dä heig nid gwüss, für was ig di ha wölle? - Er het di verchouft - verschacheret het er di, mys Tübeli!
- Colomba* Das glouben i nid - nid my Corvino!
- Volpone* Hesch gmeint?! So chumm, mir gän ihm's zrugg! Däm setze mir jitz Hörner uuf! Chumm, Tübeli, mir mache's zäme! **Er zerrt sie zum Bett.**
- Colomba* Nei, z Hilf, z Hilf!
- Volpone* Chumm, du Zimperlise!
- Colomba* Höret uuf! Z Hilf!

*Volpone* Chasch möögge wie de wosch - so, chumm, tue nid eso  
- **Er wirft sie aufs Bett.** Wosch äch, du?!

*Colomba* **schreit laut.** Z Hilf! Z Hilf!

*Leone* **öffnet mit einem Stoss die Türe, stürzt sich auf Volpone.** Du elände Fötzelcheib, du levantinische Lumpheug, du! Di will i lehre, anderne ihri Froue z schände u Sühn um ihres Erb z bringe! Dir will i jitz dyner Chrankheite ustrybe! A Galge ghörsch! **Reisst das Fenster auf, ruft.** Hee! Wach! Chömet sofort da häre! Da het sech eine a re Frou wölle vergryfe! E Vergwaltiger!

*Mosca* **stürzt ins Zimmer.** Was fällt dir y, du Lümel? Han i dir nid gseit, du söllsch di still ha!

*Leone* Still ha! Das würd dir so passe, he! Dä Schmarotzer! Dä Batzechlemmer! Dä Vergwaltiger! Dä eländ Levantiner ghört a Galge! Aber zersch muess me ne so mänglichisch düreschwarte, wien er Zechine het!

*Canina* **stürzt ins Zimmer.** Isch er tot? - Aah, dä het ne umbracht! My Brütigam!

*Leone* Dy Brütigam?! Usgrächnet dy Brütigam?!

*Canina* **betreut den gestürzten Volpone.** Er läbt! Gottseidank!  
Er läbt -  
**Der Oberst tritt mit Wachen ein.**

*Oberst* Wär het um Hilf grüeft?

*Leone* Guet, syd dihr da! Da! Dä Luschtmolch -

*Canina* Guet, syd dihr da! Da! Dä Mörder -

*Mosca* **springt dazwischen.** Myni Herre, da isch gar nüt passiert - nume ne chlyni familiäri Unstimmigkeit - das chunnt i de beschte Familie vor - dihr chöit wieder gah.

*Leone* Dihr blybet! **Stellt sich vor.** Leone Corbaccio, Capitano vor Flotte. Ig ha um Hilf grüeft - wäge däm Levantiner da - er het ere venezianische Frou wölle Gwalt atue.

*Oberst* **salutiert.** Capitano! - Also: dä da het probiert die Frou da z vergwaltige? **Zeigt auf Canina.**

- Leone* Nei, nid die - by dere tüe's fuf Zechine. **Zeigt auf Colomba.** - die da, d Frou vom Corvino - er het se packt - er het se wölle näh - i cha's bezüge.
- Oberst* **zu Colomba.** Chöit Dühr das ou bezüge?
- Colomba* **weinend.** Ooh - so ne Schand, so ne Schand -
- Canina* Ja würklech, e Schand isch das - de Manne bis i ds Huus nachezstriele!
- Oberst* **zu Mosca.** U Dühr - chöit dir's ou bezüge?
- Mosca* Ig?? - Ig weiss vo nüt - bi nid im Bild - ha gschlafe - im Chäller -
- Oberst* U süsch isch niemer da gsy?  
**Corvino ist eingetreten. Mosca zu ihm.**
- Mosca* **leise.** Tüet ganz verwunderet - Dühr wüsst vo gar nüt -
- Corvino* **erstaunt zu Colomba.** Ah, da bisch, mys Tübeli. I ha di gsuecht - chumm doch grad mit mir hei.
- Oberst* Halt! Es geit niemer! Zersch wird jitz Ornig gmacht. Dä wo dört liegt, wird beschuldiget u chunnt jitz mit vor ds Gricht u dir all zäme chömet ou grad mit.
- Leone* Ja, furt mit ihm - de überchunnt er ändlech, was ihm ghört: dä bringt die ehrbare Manne vo Venedig um ihres Gäld, d Froue um ihri Ehr, u myni Muetter het er derzue bracht, mi z enterbe!  
**Corbaccia tritt ein, das Testament in der Hand. Leone geht auf sie los, entreisst ihr das Papier.**
- Corbaccia* Aua! Was söll das?! Z Hilf - aua!
- Canina* Jitz wott er ou no die eigei Muetter umbringe!
- Leone* **das Testament in der Hand.** Da! Das isch dr Bewys! Dä hingerhältig Fötzelhung ghört a Galge!
- Oberst* Ganz ruehig, Capitano, ruehig. Dr Prokurator wird dä Fall i d Hand näh, machet nech keni Sorge. - So, vorwärts, dihr chömet jitz alli zum Gricht.
- Leone* Chömet, Signora Colomba. **Alle bewegen sich, ausser Mosca und Volpone.**
- Oberst* Dühr ou - vor allem dä da - dr Aaklagt!

- Mosca* I weiss vo gar nüt u dr Signore Volpone - Dihr gseht ja, dä cha ja nid emal ufstah.
- Oberst* De löt ne la trage. Und jitz kener Tänz meh - süsch lan i nech mit Chettine abführe.
- Der Oberst geht mit den anderen ab.***
- Mosca* Me sött ke Füürwärk mit i ds Huus näh - verbrönnt sech süsch am Änd no d Finger! So ne Lümmel vo me ne Leone! - I gspüre scho so öppis Hanfigs um ds Gurgeli ***-Zu Volpone, der verkrümmt und zitternd am Boden liegt.*** Hee - ufstah - chömet - stöht uuf!
- Volpone* Nei, i gah nid - i gah nid - i gah nid. I wott nid gfolteret wärde und uspeitschet - das überläben i nid - mys Gäld - sie wärde mr mys Gäld ewäg näh, mys liebe Gäld! Dumme Cheib, was i bi! I chönnt mi sälber erwörgge! Dr Tüfel het mi gritte - was bruuchen i dr Corbaccia ihri Erbschaft, was bruuchen ig so ne Zimperliese im Bett? - Oooh, wenn ig hie usechume, de wirdden i ds Läbe gniesse - den Arme giben i zwöimal ds Dopplete - i gah jede Tag i d Mäss u gibe die zähfachi Kollekte - Mosca! Hilf mr! Hilf mr! Die wei mi foltere, ertränke, hänke - die kenne ke Gnad - Mosca! Hilf mr!
- Mosca* Nid verzwyfle - jede Prozäss isch doch wie nes Spieli. Me muess nume gschickt gnue sy un es paar Trickli kenne. D Corbaccia u dr Corvino hange mit drin, die chan i scho uf üsi Syte zieh. Ha! Das wär mr no nes merkwürdigs Gricht, wo die Ehrleche Rächt überchöme.
- Volpone* Nei, nei, i gah nid uf ds Gricht, i gah nid. I weiss, was die mit eim mache: Duumeschrube, glühigi Zangene, verbrönnts Fleisch - Chnoche, wo knacke u Glänk, wo knirsche! Nei, nei, nei, i wott nid! - Chumm, Mosca, chumm, mir näh alles Gäld, d Juwele, d Diamante u houe's ab mit ere gschlossnige Gondle – z Genua han ig es Schiff - mir sägle nach Smyrna, hei zu myre Frou u zu myne Ching - i mys Huus, won ig myni Rueh ha - aah - aah - nid foltere - nid plage - säg, ig syg i Kanal gumpet, säg dene, i syg tot - nume ja kes Gricht -

- Voltore* **tritt ins Zimmer.** Was isch passiert? Uf em Gricht han i ghört -
- Mosca* Signore Notarius! Öjes Gäld isch verlore - Dihr müesst öjes Gäld rette! Öjei Dukate wärde vo de Hünd gfrässe! Dr Leone het is verchlagt. Es gseht nid guet uus für e Volpone, gar nid guet, und öji Erbschaft wird vom Staat verschlückt, we Dihr üs da nid useboxet -
- Volpone* **auf den Knien.** My Fründ! Notarius, hälfet mr! Dihr kennet doch sämtlechi Paragrafe u Fintene. I mache nech zu mym Universalerb – d Hälfti chöit Dihr jitz scho ha! I verspriche's! Lueget! **Er zieht die Truhe unter dem Bett hervor.** Da, da, da! Alles für öich, alles!
- Voltore* Heit Vertroue - i wirde öji Causa führe, Turpis causa wohlverstande, aber machet nech keni Sorge. Es ghört zu üsne Ufgabe, alles dürenand z mache bis niemer meh druus chunnt und eso lang z rüehre, bis ds Klare trüeb worden isch. **Zu Mosca.** Aber was fällt dir eigentlech y, dä Leone i ds Huus z lööcke?
- Mosca* Für öich han i's gmacht, nume für öich. D Corbaccia het dr Leone enterbt, u dr Volpone als Erb ygsetzt, für öich uszstäche. Da han i dänkt, i hetzi re dr Suhm uf e Hals, aber dä Brüelihung isch z früech drygfahre. - Gället, Dihr ränket das wieder y - gället?
- Voltore* Es git kes Gsetz, wo me nid chönnt umgah - u i kenne d Gsetz. D Richter vo üsere Republik sy leider unbestächlech, leider, leider. Drum muess me soviel Argumänt is Fäld führe, dass sie nümme wüsse, wo linggs u rächts isch, u nümme imstand sy, gradus z'luege. **Zu Volpone.** Dihr säget kes Wort u Dihr - **Zu Mosca.** tüet ne eso zwägchlepfe, dass er meh tot als läbig usgseht - wie wenn er vom Leone traktiert worde wär. Chömet gly - i gah voruus u seife d Zügen y - die müesse zämespiele wie d Orgelepfyfe vo San Marco - u mir bruuche nume no ds Te Deum laudamus azstimme. **Geht ab.**
- Volpone* **zittert immer noch.** I ha Angscht - meinsch, dä chönn mr hälfe?

*Mosca* Uf all Fäll! Dä isch dumm u schlau derzue, die richtigi Mischig für ne Advokat. Usserdeäm meint er, es göng um sys Gäld. **Geht zum Tisch mit den Mixturen.** So, was mache mr jitz? Ah ja, Bluetegel asetze, dass Dühr usgseht wie ne Wasserlych - u da - **Öffnet ein Fläschchen, reicht Volpone einen Löffel voll.** Hundegalle! Die drähit nech dr Mage um u färbt ds Gesicht schön grün -

*Volpone* **schluckt.** Uääääh - !

*Mosca* Sooo! Un jitz no d Bluetegle. Am beschte grad es Halbdotze - de gseht Dühr so richtig schön eländ uus - i gah de voruus - muess dere Corbaccia u däm Corvino no chly ds Gurgeli schmiere, dass d Lugine besser userütsche. U Dühr löt nech vo de Diener uf dr Bahre la nachetrage. Vertrauet - heit Muet! Dr Liebgott steit zu de Ryche u das wär mr doch es eigenartigs Gricht, wo a mene ryche Maa nid schlussändlech Rächt gäbti! **Geht hastig ab.**

***Pause - Umbau zum fünften Bild / 2. Akt***